

Absage einer Karnevalsveranstaltung in der Clauberg-Halle Hamborn

21. Februar 2014

Der Presse war zu entnehmen, dass die Stadt von einem Mitte Januar geschlossenen Vertrag für die Nutzung der Clauberg-Halle in Hamborn am 14.02.2014 äußerst kurzfristig zurückgetreten war. Das hat verständlicherweise bei den Karnevalisten zu Verärgerung geführt, wurde aber auch in Öffentlichkeit mit Kopfschütteln aufgenommen. Von der Verwaltung wurden Brandschutzmängel geltend gemacht. Dieses Thema hat gerade in Duisburg Brisanz und muss untersucht werden.

Daher bitten wir um Beantwortung folgender Fragen:

1. Um welche Brandschutzmängel handelt es sich und wann wurden sie erstmals von wem beanstandet?
2. Die Halle ist erst 2012 saniert worden. Warum wurden die Brandschutzmängel nicht vorher erkannt und behoben?
3. Sind bereits mit diesen beanstandeten Mängeln Veranstaltungen in der Halle durchgeführt worden? Wenn ja, wie viele?
4. Haben frühere Brandschutzkontrollen Mängel festgestellt? Wenn ja, was wurde wann unternommen?
5. Welche Maßnahmen sind notwendig, um die Mängel zu beseitigen und mit welchen Kosten ist zu rechnen?
6. Dem Karnevalsverein wurde laut Pressemeldungen Ersatz für die Mehrkosten zugesagt. Können die Mehrkosten bereits beziffert werden?

Sanierungsbedarf an Duisburger Schulen

21. Februar 2014

Die Situation in den Schulen NRWs und speziell auch in Duisburg ist erschreckend und man kann von teils katastrophalen Zuständen sprechen. Der WDR hat diesbezüglich eine Umfrage durchgeführt. In diesem Zusammenhang heißt es, dass 85 Prozent der NRW-Schulen unter einem teilweise erheblichen Sanierungsbedarf leiden. Es wird davon berichtet, dass Toiletten, Sporthallen, Dächer und Schulhöfe oft marode waren und es zusätzlich undichte Fenster und zur Sicherheit der Schüler gesperrte Räume gibt. „190 Schulleiter stufen die Schäden in Klassenräumen sogar als „schwer“ oder „gefährlich“ ein. Auch seien Toiletten oft nicht mehr benutzbar. Nach Angaben der befragten Schulleiter haben Schulen in NRW im Schnitt einen Sanierungsbedarf von 500 000 Euro – das bedeutet hochgerechnet auf alle öffentlichen Schulen fast 2,5 Milliarden Euro.“ (<http://www.derwesten.de/politik/85-prozent-der-schulen-in-nrw-sind-laut-umfrage-marode-id11573432.html>)

Im Zuge der KIDU Investitionen haben zahlreiche Duisburger SchulleiterInnen den OB und die Ratsfraktionen angeschrieben und um Verbesserung der unhaltbaren Zustände in ihren Schulen gebeten. Auch für die Duisburger Schulen wurden in diesem Zusammenhang ähnliche und teils noch gravierendere Mängel dargestellt. Es wird u. a. berichtet von gesundheitsschädlicher Lärmbelastung, mangelhaften Heizungsanlagen, Fenstern, die gar nicht oder nur unzureichend isoliert sind und teilweise so marode sind, dass sie vom Wind aus den Angeln gehoben werden, unhygienischen und extrem veralteten Toiletten, gesundheitsgefährdender Schimmelbelastung, herausfallenden Oberlichtern, dem Eindringen von Wasser in die Klassenräume bei Regen und mangelhafter Fortschritte bei der Gewährleistung von Barrierefreiheit.

Dieser enorme Investitionsstau und die teils gesundheitsgefährdenden Unterrichtsbedingungen sind nicht tragbar.

Daher bitten wir die Verwaltung um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Welche dringenden Sanierungsmaßnahmen (Hygiene, Lärmschutz,

- Heizungstechnik/energetische Sanierung, Brandschutz, Schadstoffbelastung etc.) müssen bei den Duisburger Schulen zeitnah durchgeführt werden?
2. Welchen finanziellen Rahmen haben alle diese notwendigen Sanierungsmaßnahmen bei den Duisburger Schulen zusammen?
 3. Gibt es seitens des IMD eine Prioritätenliste bzgl. der Sanierungen an den Duisburger Schulen? Wenn ja, nach welchen Kriterien und durch wen wird diese Liste zusammengestellt?
 4. Welche Maßnahmen sollen in den Jahren 2016, 2017 und 2018 durchgeführt werden? Sind darunter auch Maßnahmen, welche die Eingaben betreffen, die mehrere Schulen im Zuge der KIDU Beschlussfrage an die Fraktionen des Rates gerichtet haben?
 5. Welche Maßnahmen (baulicher und nicht baulicher Art) sind erforderlich, um einen inklusiven Schulbetrieb zu ermöglichen?
 6. Welche Maßnahmen sind notwendig, um den Ganztagsbetrieb an den Duisburger Schulen zu gewährleisten?
 7. Welche finanziellen Mittel stehen in 2016 für die laufenden Reparatur-, Instandhaltungs- und Sanierungsarbeiten an den Duisburger Schulen zur Verfügung?
 8. Wird mit einem über diese Mittel hinausgehenden Mehrbedarf gerechnet? Wenn ja, wie hoch wird dieser Mehrbedarf wahrscheinlich sein?
 9. Welche Maßnahmen wurden bzw. werden ergriffen, um dafür zu sorgen, dass die zur Verfügung stehenden Mittel für Reparatur-, Instandhaltungs- und Sanierungsarbeiten der Duisburger Schulen in Zukunft deutlich höher ausfallen werden?
 10. Hat es aus Sicherheitsgründen in der Vergangenheit komplette oder teilweise Schließungen von Duisburger Schulen gegeben? Ist für die Zukunft mit solchen (weiteren) Schließungen zu rechnen? Wenn ja, was wird unternommen, um vergangene Schließungen aufzuarbeiten und zukünftige Schließungen zu verhindern?
 11. Welche Fördermittel stehen der Stadt Duisburg im Bereich der schulischen Inklusion zur Verfügung?
 12. Ruft die Stadt Duisburg alle Fördermittel, die theoretisch im Bereich der schulischen Inklusion zur Verfügung stehen, ab? Wenn nein, warum nicht?